

Der Alptraum

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 49

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-621044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auktion

Der Auktionator: «Nun, wer bietet mehr für diese herrliche Büste von Burns?»

Stimme aus dem Publikum: «Das ist nicht Burns, das ist Shakespeare.»

Auktionator: «Da habe ich mich ja schön blamiert. Das zeigt nur, wie schlecht ich die Bibel kenne.»

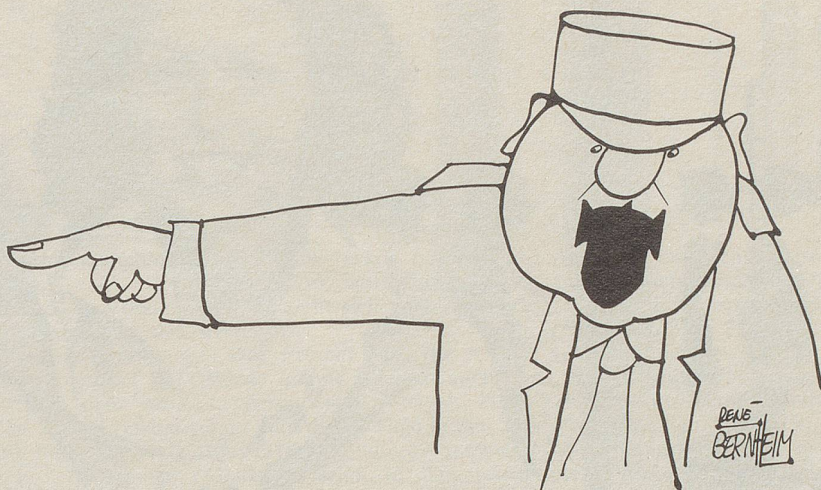
Der Alptraum

«In letzter Zeit habe ich sehr oft des Nachts einen schrecklichen Alptraum. Ich träume, die Fürstin von Monaco käme zu mir ins Schlafzimmer», erzählt ein Playboy.

«Das nennst du Alptraum?» fragt sein Freund.

«Leider – sie knallt immer die Tür so laut zu, dass ich aufwache!»

Gy



Die neue
SCM
Electra
Automatic.



Liebes Christkindli,
ich wünsche mir die erste
vollelektrische Portable-
Schreibmaschine, die nur
soviel wie eine gute normale
Schreibmaschine kostet:
die SCM Electra Automatic.

Das mögliche
Geschenk
zum unmöglich
tiefen Preis.



Die SCM Electra Automatic:
eine vollelektrische
Portable-Schreibmaschine für
Fr. 555.--. Testen Sie sie
im Fachgeschäft, bevor Sie
sie schenken. Damit auch Sie
wissen, wie SCM einer der
grössten Schreibmaschinen-
hersteller der Welt wurde.

Ganze Fr. 555.-

Und das
für die erste kleine
Elektrische,
die soviel kann
wie die Grossen.

SCM SMITH-CORONA

==== Dieser COUPON ist ein Los! ====

Wer ihn uns schickt, erhält auf
jeden Fall den ausführlichen
Prospekt. Und vielleicht eine
der beiden SCM Electra Automatic,
oder - nach Ihrer Wahl - einen
Schreibmaschinenkurs, welche wir
am 31. Dezember 1976 unter allen
Einsendern verlosen!

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an SCM (Switzerland) SA,
Heinrichstr. 147, 8005 Zürich